

	<p>Objekt: Serienschein, Heine Klemens, 1,50 Mark</p> <p>Museum: Museumsfabrik Pritzwalk Meyenburger Tor 3a 16928 Pritzwalk 049 3395 7608-1120 museum@pritzwalk.de</p> <p>Sammlung: Notgeld in der Prignitz, 1914-1923</p> <p>Inventarnummer: 005.00260-h</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Die Serie "Heine Klemens" besteht aus zehn Notgeldscheinen im Wert zwischen 50 Pfennigen und 2 Mark, welche die Stadthauptkasse Pritzwalk während der Inflationszeit im Februar 1922 als Notgeld herausgab. Sie hatten bis Juli 1922 Gültigkeit. Sie erzählen in zehn Episoden, jeweils auf der Bildseite des Geldscheins abgedruckt, die lokale Sage des Räuber Heine Klemens nach, welcher demnach im Hainholz sein Versteck gehabt haben soll und Händler überfiel.

Die Bildseite des Scheins zeigt die Magd, wie sie den Ort von Klemens Versteck in den Ofen spricht, während ein Versteckter lauscht. Die Beschriftung lautet: "Doch saget sie es aendtlich auf zured eynem ofen / worinnen mit list eyn man verstekket war."

Grunddaten

Material/Technik: Papier, beidseitig mehrfarbig bedruckt
Maße: 10,3x8,1 cm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1922
	wer	
	wo	Neu Krüssow (Prignitz)

Schlagworte

- Inflation
- Notgeld

- Papiergeld